

Maximilian Brandl international in der Erfolgsspur

Erfolgreicher Abschluss einer Renn- und Trainingswoche in Portugal



Maximilian Brandl auf der schlammigen Strecke in Marrazes, Portugal

Einen Überraschungs-Coup landete Maximilian Brandl vom RV Viktoria Wombach bei einem Mountainbike Rennen der internationalen Kategorie C1 in Portugal. Der für das Lexware Mountainbike Team startende 18-jährige Sendelbacher musste sich in einem internationalen Elitefeld mit vielen Topfahrern nur dem spanischen U23-Europameister Pablo Rodriguez geschlagen geben. Brandl lieferte damit mehr als eine Bestätigung für seinen Top-Ten Platz vor zwei Wochen in seinem Auftaktrennen auf Zypern, mit dem er bereits viele Experten überraschte.

Nachdem Maximilian Brandl in der Vorwoche ein Rennen im Norden Portugals aufgeben musste, ging er mit gedämpften Erwartungen an den Start des Rennens in Marrazes, bei Leiria nördlich von Porto. Bei dem Eliterennen der ersten Kategorie waren fünf Fahrer aus den Top 50 der aktuellen Weltrangliste am Start. „Die volle Renndistanz durchstehen und wenn es gut läuft, ein paar Weltranglistenpunkte mit nach Hause nehmen.“ war Brandls Zielsetzung. Wie schon in der Vorwoche musste er sich am Start als einer der letzten der

hundert Starter aufstellen. Und wieder musste er in der Startphase viel Energie investieren, um sich durch das gesamte Feld hindurch bis zur Spitzengruppe vorzuarbeiten. Nach einer halben Runde hatte er die Top Ten erreicht und befand sich in der illustren Gesellschaft des portugiesischen Meisters David Rosa und des Spaniers Coloma (Platz neun der aktuellen Weltrangliste).

Das Tempo dieser Gruppe konnte Maximilian Brandl gut mitgehen. Dabei kamen ihm die äußeren Umstände entgegen. Regen am Vortag des Rennens hatte die Strecke teilweise in tiefen Morast verwandelt. Offensichtlich kam Brandl damit besser zurecht, als die sonnenverwöhnten Südeuropäer. Platz um Platz arbeitete er sich weiter vor und befand sich nach drei von fünf Runden auf Position drei am Hinterrad des Franzosen Hugo Drechou der bei der letzten Weltmeisterschaft in der Elite Platz neun belegte. Die Auseinandersetzung mit dem Franzosen beschrieb Brandl so: „Ich habe bemerkt, dass ich in den Abfahrten schneller sein kann. Also bin ich vor dem nächsten Downhill vorbei gesprintet. Bergab konnte ich dann eine kleine Lücke reißen.“ So ging Brandl auf Platz zwei in die Schlussrunde, vor ihm nur noch der amtierende U23-Europameister Pablo Rodriguez aus Spanien. Den Spanier konnte Brandl nicht mehr einholen, aber alle anderen Topfahrer hinter ihm auf Distanz halten. Mit einer Minute Rückstand auf den Sieger holte sich der 18-jährige Sendelbacher Platz zwei in dem hochkarätig besetzten Elitefeld. Die 40 Weltranglistenpunkte, die er für diesen Erfolg erhält, verschaffen ihm eine gute Ausgangsposition für den Auftakt zur Mountainbike Bundesliga am 11. April in Bad Säckingen.